

mtb

New York Times  
Bestseller Autoren

JENNIFER CRUSIE

LORI FOSTER · CARLY PHILLIPS

*Single Bells*

Roman



in keiner von ihnen befand sich ein MacGuffin.

“Trudy, hör mal, ich ...”

“*Geh* einfach. Ich habe gerade ein Problem.”

“Du hast ein *Star Wars*-Problem?”

“Nein. Ich habe ein Major-MacGuffin-Problem. Falls du weißt, wo ich einen herbekomme, dann spreche ich mit dir. Wenn nicht, verschwinde.”

“Das kann ich nicht.” Nolan lächelte sie verlegen an. “Ich suche nämlich auch einen MacGuffin.”

“Ich hätte dich eher als Barbiepuppentyp eingeschätzt.” Trudy begann, die Schachteln wieder zurückzuräumen.

“Nein, nein, ich bin Sammler.” Nolan half ihr, und sie überlegte kurz, ihn noch einmal zum Weggehen aufzufordern, aber

andererseits hatte sie keine Lust, das ganze Spielzeug allein aufzuräumen.

“Es ist wichtig, dass die Verpackung wie neu aussieht.” Er hob eine zerknitterte Schachtel hoch. “So was taugt nicht.”

“Danke für den Hinweis.” Nachdem er ihr weiterhin half, beschloss sie, dass er das auch genauso gut allein tun konnte, und beschäftigte sich mit den staubigen Schachteln links des leeren MacGuffin-Regals – Figuren aus *Die Fantastischen Vier*; völlig veraltet, dieser Laden hatte wirklich ein Inventurproblem. Egal, wenn rechts kein Mac war, dann müsste es links einen geben. Das Schicksal wäre nicht so grausam, ihr einen Nolan, aber keinen MacGuffin zu schicken.

Also zog sie auch hier nacheinander jede einzelne Schachtel heraus, während Nolan die Star-Wars-Figuren wieder

einräumte und dabei versuchte, Smalltalk zu halten, indem er fragte, ob sie hier schon einmal einen MacGuffin gekauft habe, ob sie oft hierherkomme, ob sie jemanden kenne, der hier schon mal einen gekauft habe. Sie ignorierte ihn, bis sie die letzte Schachtel ausgeräumt und noch immer keinen MacGuffin gefunden hatte, dann holte sie tief Luft. Gut, Plan B. Vielleicht auf der anderen Seite des Regals ...

“Trudy, ich ...”

“Sofern du keinen MacGuffin hast, bin ich nicht interessiert.”

“Okay”, sagte er. “Ich verstehe.” Er lächelte sie an. “Dann wünsche ich dir wunderschöne Weihnachten und ein frohes neues Jahr, Trudy.”

Er wandte sich zum Gehen, und sie konzentrierte sich wieder auf das Regal,

überflüssigerweise enttäuscht darüber, dass er ging. Sie *wollte* ja, dass er ging, natürlich, aber ...

Sie hörte, wie er "Hallo, Reese" sagte und wie jemand antwortete: "Hey, ich habe gehört, wie Sie sich über MacGuffins unterhalten haben. Haben Sie welche gefunden?" Und sie erblickte einen Typen, der aussah, als würde er oft "Alter" sagen: Anfang zwanzig, ahnungsloses Gesicht, muskulöse Schultern, verwuscheltes Haar. Das Einzige, was an ihm nicht nach Surfer aussah, war die Einkaufstüte, aus der eine rosa Schachtel herauslugte. Sowohl diese Box wie auch der Typ kamen ihr irgendwie bekannt vor, aber Trudy wusste nicht, woher.

Er grinste sie an. "Hallo, Miss Maxwell, gut sehen Sie aus."

Trudy betrachtete ihn genauer, erkannte

ihn aber noch immer nicht.

“Sie erinnern sich nicht an mich.” Sein Grinsen wurde breiter. “Aber ich erinnere mich natürlich an Sie.”

*Was für ein Jammer, dass er zu jung für mich ist, sonst könnte ich ihn direkt vor Nolans Nase verführen.*

Er trat einen Schritt näher. “Ich bin Reese Daniels und habe letztes Jahr als Assistent für Ihren Vater gearbeitet. Sie hatten mir geholfen, dieses Buch über die Ming-Dynastie zu finden, das Ihr Vater unbedingt wollte. Sie wissen schon, in der Bibliothek.”

“Ein guter Ort, um Bücher zu finden”, sagte Nolan, und seine Stimme klang erheblich kühler als vorhin.

“Richtig. Reese. Jetzt erinnere ich mich”, sagte Trudy. Das war der Typ, den ihr Vater als den unfähigsten Assistenten